



AZ L-15.451-04.05/758

ANTRAG Nr. 14/18

nach § 19 Gescho

Betr.: **Keine Rüstungsmessen in der Landesmesse Stuttgart**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode schließt sich der Erklärung des Diözesanrats vom 3. März 2018 „Keine Rüstungsmessen in der Landesmesse Stuttgart!“ an.

Diese lautet wie folgt:

„Vom 15.-17. Mai 2018 findet in der Messe Stuttgart die internationale Militär- und Waffentechnikmesse ITEC (International Forum for the Military Simulation, Training and Education Community) statt. Auf der letzten ITEC in Deutschland im Jahr 2014 in Köln präsentierten sich 110 Rüstungsunternehmen dem weltweiten Fachpublikum u.a. aus den USA, China, Pakistan und Saudi-Arabien. Nach Protesten 2014 erteilte die Koelnmesse ITEC für 2018 eine Absage.

Als Teil der weltweiten Kirche, die auch Anwalt der Länder des globalen Südens und insbesondere der Opfer von Krieg, Waffenhandel und Unrechtsstrukturen ist, halten wir es für einen Skandal, dass auf der Stuttgarter Messe für den Handel mit Kriegstechnik und -software geworben und Krieg simuliert wird.

Wir sehen in dieser Messe einen Beitrag zur Schaffung von Fluchtursachen, zur Anwendung von Gewalt in Konflikten sowie zum Missbrauch von Ressourcen, die für Bildung und Entwicklung dringend notwendig wären.

Wir sind dem biblischen Auftrag verpflichtet, Anwalt des Lebens zu sein. „Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen“ (Deuteronomium 30,19). Mit dem Friedenswort der Deutschen Bischofskonferenz¹ fordern wir, „den Handel mit Waffen einzudämmen“ und warnen vor den fatalen Folgen „immer perfekterer Waffensysteme“, wie sie auf der ITEC angeboten werden.

Gemeinsam mit unseren Bündnispartnern der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ und anderen halten wir es für inakzeptabel, dass derartige Messen eine Plattform für die internationale Waffenlobby bieten. Angesichts der Tatsache, dass die ITEC-Veranstalter mit dem hohen Anteil von militärischen Einkäufern und Entscheidungsträgern von Schwellenmärkten² unter den Besuchern

werben, fordern wir entschieden vom Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart, insbesondere von den Vertretern des Landes Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt, unsere Landesmesse nicht für die ITEC oder andere Rüstungs- und Waffenmessen zur Verfügung zu stellen.

¹ Deutsche Bischofskonferenz, „Gerechter Friede“ vom 27.09.2000.

² „Meet face-to-face with over 2,500 international, senior military and industry leaders. ... Gain access to key decision makers from emerging markets. ... high number of attendees from the Military ... 75% had influence over purchasing decisions“, <https://www.itec.co.uk/why-exhibit.>”

Stuttgart, 8. März 2018

Dr. Viola Schrenk